

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

1.4.1799 (No. 14)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002804)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 1sten April 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn von der Herrschaftlichen Wiese Bunschagen, das zweite Pfand von 8 Fäck 12 Ruthen welches im vorigen Jahre von Joh. Hinr. von Doven und Herm. Westerholt benutzt worden, am 11. Apr. d. J. zur anderweitigen Verheuerung auf 1 und 2 Jahre alternative aufgesetzt werden soll; so können diejenigen, welche dieses Stück heuern wollen sich an dem gedachten Tage, Vormittags 12 Uhr, hieselbst in der Casuarer einfinden. Oldenburg, aus der Cammer, den 28. März 1799.

Römer.

Herbart.

Schlosser.

Toel.

1) Diejenigen, welche an die Herrschaftliche Cassé Vacht: Canon. und Recognitions-Gesälle zu bezahlen haben, können im Monat April die $\frac{1}{2}$ g. gen Gold mit einem Aufgelde von $\frac{1}{2}$ Procent, also 100 Rthlr. $\frac{1}{2}$ für 105 Rthlr. 45 gr. Gold, 10 Rthlr. $\frac{1}{2}$ für 10 Rthlr. 40 gr. $\frac{1}{2}$ schw. Gold, 1 Rthlr. $\frac{1}{2}$ für 1 Rthlr. 4 gr. $\frac{1}{2}$ schw. Gold, und so nach Proportion, entweder bey der Herrschaftl. Cassé einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem bekommenen Unte leisten. Oldenburg, aus der Cammer, den 31. März 1799.

Römer.

Herbart.

Meng.

Toel.

3) Wenn nunmehr ein zweyter Schulhalter in der Person des Johann Friedrich Albrecht Siebers aus Bremen bestellt worden, und dieser in der nächsten Woche seinen Unterricht anfangen wird; so wird solches zur Nachricht der hiesigen Einwohner, die demselben ihre Kinder zur Unterweisung anvertrauen wollen, hiemittelt bekannt gemacht. Oldenburg, vom Rathhause, März 28. 1799.

4) Der Rademacher Bauer hieselbst hat bereits im Jahr 1797, von dem zu dem des Stelnsbauers Danatwerth in der Haarenstraße gehörigen, hinter demselben belegenen Garten einen Theil von 20 Fuß von dem derzeitigen Eigentümer des gedachten Hauses und Gartens, dem Leinweber-Amtmeister Nicolaus Jäger käuflich an sich gebracht. Zur Angabe etwaigen An- oder Weispruchs wegen dieses Verkaufs ist Termin auf den 6ten May hieselbst, bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmet. Oldenburg, vom Rathhause, März 28. 1799.

5) Die Witwe Duncer hieselbst hat ihr an der Achternstraße belegenes Haus nebst Hinterplatz, Stall und Garten, auch Frau-Verathschafften und 7 Gräber auf Gerdruten Kirchhofe an Erhard Gabers hieselbst verkauft. Zur Angabe wegen An- und Weispruchs auf dem Rathhause hieselbst ist, bey Strafe ewigen Stillschweigens Termin auf den 8ten May angesetzt; jedoch brauchen diejenigen, die sich bey dem am 6ten d. M. angesetzt gewesenen öffentlichen Verkauf des Hauses bereits angeben, ihre Angaben nicht zu wiederholen. Oldenburg, vom Rathhause, den 30sten März 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Zweite Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) Wegen der von Joh. Hinr. Schredder an den Hausmann Joh. Hinr. Folte sen. verkauften älterlichen Rdtbrey mit Pert. gegen Übernahme der darauf hastenden Schulden und Zugabe einer nahmbhaften Summe Geldes, Ang. d. 17. Apr. 2) Martin Harms sen. und dessen Ehefrau Anna sämmtlicher Creditoren Ang. d. 10. Apr. Delmenb. Ldgr. 1) Wegen der von weyl. Gottfried Adam Thieien Wittwe an Christ. Hinr. Ruhbarth verkauften Brinkfischeren, Ang. d. 8. Apr. 2) Wegen 2 von Gerb. Bachmann an Joh. Reinke verkauften Stücke Hoflandes, Ang. d. 9. Apr. 3) Weyl. Herrn. Casselbohm sämmtl. Creditoren Ang. d. 8. Apr. Ovelg. Ldgr. Wegen der von Joh. Paradies Wittwe, Anna, an Dierk. Wilcks verkauften Hofstelle mit ungefähr 40 Fäden Landes und Pert., Ang. d. 9. Apr. Präl. Besch. d. 16. Apr. Neuenb. Ldgr. 1) Wegen der Theilung der älterlichen Güter des weyl. Renke Ohmstede unter die Kinder desselben, Ang. d. 8. Apr. 2) Wegen der von Anton Renken an Wilke Fickie verkauften Rdtbrey nebst Pert., Ang. d. 8. Apr. 3) Wegen Joh. Died. Koch und des Kaufmanns Joh. Dieb. Gollenstede Käudertausches, Ang. d. 8. Apr. Landwüßrder Amtogericht. Wegen des Hausmanns Hännke Dierksen und seiner Ehefrau Bercke, geb. Cymers, in Weylandenschaft des Hinr. Hasen Landtausches, und wegen der am 15. Apr. zu verkaufenden 6 Fäden auf der Uterländer Feldmark und 5 Fäden Dosen-Landes, Ang. d. 10. Apr. Präl. Besch. d. 13.

II. Privatsachen.

1) Weyl. Hermann Kassebohm zu Berne Kinder Vormünder lassen am 21. April d. J. in ihrer Pupillen Hause, allerhand Moventien und Mobiliten, als Pferde und Kühe, Stühle, Tische, Commoden, Betten, eine Haus- und Taschen-Uhr, Wagen, Egden und Pflüge, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräth öffentl. meistbietend verkaufen, ingleichen einige Ländereyen verheuren.

2) Ein jeder, der noch Forderung an den Nachlaß des Pastors Greverus zu Strückhausen hat und seine Rechnung noch nicht eingeschickt, wird gebeten, sie in 8 Tagen der Wittve einzusenden.

3) Mit Mode- und laquirten Waaren, wie auch mit weissen und bemaltm Fürstenberger Porzellan, empfehle ich mich bestens. Ich sehe im Dehlbrüggeschen Hause, im unterm Zimmer, wo sonst Brutt gekamden, aus. Wilhelm Nolte von Bremen.

4) Ich habe die beyden Hämme zu 20. u. 12. Fäden von den Leinwand Ländereyen, die Elett Heye jun. nach N. 12. der hiesigen wöchentlichen Anzeigen unbefugter Weise zum verheuren ausbietet, von Maytag 1799 an noch 3 Jahre in Heuer, welches ich zu jedermans Nachricht hiermit anzusetzen für nöthig finde.

Ovelgönne, J. C. S. Kuhlirat.
5) Joh. Christ. Barr zum Ekenhammer-Groden hat als Vormund über weyl. Cornelius Hinrichs jüngsten Sohn circa 100 Rthlr. zu belegen, welche sofort bey ihm gegen billige Binsen in Empfang genommen werden können.

6) Ich habe eine recht gute brauchbare doppelte Hausthür, woran Schloß und Hänge noch sehr gut sind, zu einem billigen Preise zu verkaufen. Vorhan.

7) Gerhard Kolsz zu Kastede will das auf Dacken Stelle stehende Hausmans Haus, welches circa 100 Fuß lang ist, unter der Hand zum Abbruch verkaufen.

8) In Albert Eplers Hause, an der Achtenstraße, werden wie gewöhnlich, im Kramermarkt allerhand Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen verkauft.

9) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß niemand auf meinen Namen creditiren müsse, es mag Namen haben wie es will. Edewecht, Christian Ludw. Hoying.

10) Soquet und Gibon, Sammettuchhändler aus Valencionnes verkaufen im nächsten hiesigen Jahrmarkt alle Arten Sammettuch, und allerhand Sorten Gaze, als blauen, dicken, brodirten, in verschiedenen Breiten, ferner außerlesene Enalische Waaren, als glatten, gestickten, broschirten, vorrestlich gedruckten Musselin in verschiedenen Breiten, zu Tüchern und Kleidern, Piquee, Schwandout, Taft, Chalou, Dranns und Frauen-Handschuhe, auch seine gedruckte musselinen Tücher, wie auch ganze weisse feine, auch ordinäre raittunene Tücher, wie auch seidene Tücher von 6 bis 2 breit, allerhand Sorten Strabandische Spitzen, wachlederne und musselinen Handschuhe, große und kleine seidene und baumwollene Strümpfe, alles in billigen Preisen. Ihr Logis ist bey Hase in der Stadt Lübeck. Sie empfehlen sich bestens der Wohlgenheit der Liebhaber. Etsdige werden zu allen Zeiten wohl bedient werden.

11) Ein noch sehr gutes Steintau, welches auf einer Windmühle noch viele Jahre gebraucht werden kann, ist nun völlig werthependen Preis zu verkaufen, und kann bey Friederich Etienne in Bremen vor dem Stephank Thore gesehen werden.

12) Die Vormünder über weyl. Aitermann Eplers Kinder, Advocat Hardten und Kaufmann v. Harten, lassen am 6ten April dieses Jahrs in dem Stallingschen Gasthause, ihrer Pupillen sämmtliche Immobilien, als 1) ein außer dem heil. Geist Thore belegener freyer Garten mit Gartenhaus; 2) ein dafelbst befindlicher kleinerer freyer Garten mit Wohnhause; 3) ein bey Willers Hause stehendes neues Gebäude mit dahinter befindlichen Garten; 4) eine große Moorfläche; 5) eine eingezäunte Weide, die Beverbeck genant, nebst ein- in dahinter gelegenen Ellerbrock; 6) ein Kleintück auf dem Esch, noch ein Stück dafelbst, beide 12 Scheffel Saat; 7) einen Manns-Kirchenstand in St. Lambert Kirche auf der großen Norder Prieheil Lit. K. Nro. 81; 8) einen Frauen-Sitz dafelbst im Mittelgange Süderside Lit. L. Nro. 137. öffentlich verkaufen.

13) Wehl. Joh. Ant. Boncken Kinder Vormünder haben 130 Rthl. Gold zu belegen, und können gleich bey Johann Philipp Kimmie zum Beckner Siel in Empfang genommen werden.

14) Gerd Diederich Schwengels, Hausmann zu Linnewege, lästet am 8. Apr. 1200 Eichen und Büchen Bäume, worunter sich sehr große Stämme befinden, öffentlich verkaufen.

15) Viele Plecken in Stolthamm hat als Curator über wehl. Schulhalters Hardtsen abwesenden Kinder so fort 30 Rthl. in Golde zinsbar zu belegen.

16) Dled. Harms in Stolthamm hat 5 milchende Kühe zum Verkauf stehen.

17) Wehl. Christ. von Sienen Wittwe zu Sillens, will auf die auf Maytag gehenerete Hoffstelle zu Kleu-Lossens, auf 12 Juch etliche Kinder und Quenen in Gras nehmen.

18) Wehl. Hermann Helnemann Wittwe, zum Morgenlande, ist gesonnen, unter Behandschaft des Martin Helnemann, zum Frieschenmoor, mit gerichtl. Erlaubniß 6 Pferde, worunter 2 trächtig, 1 Wallach, 10 Kühe, 6 vierjährige Ochsen, 5 Quenen, worunter 2 tiebig, 3 Kinder, 3 Schaafe, 4 Schweine, 3 Kälber, 3 beschlagene Wagen, worunter 1 neuer, 1 hölzerner dito, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Meiderschrank und 1 Coffer, 1 silberne Taschenuhr, einige Tonnen Gärten, Haber und Bohnen, 4 Selten Speck, nebst allerhand Hand- und Ackergeräth am 18. Apr. Nachmittags 1 Uhr im Sterbhaufe an den Weistbietenden öffentlich verkaufen zu lassen.

19) Ich will am 10. Apr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr in Joh. Hinr. Schwarting Wirthshause zu Ovelgönne meine beym Holtwarder Witteldich belegene Hoffstelle, das Rothe Haus genannt, mit ungefähr 28 Jüden Landes neuer Maasse, auf 1 oder 2 Jahre, diesen Maytag anzuzerren, aus der Hand an den Weistbietenden verheuern. Collmar, Joh. Pfl. Kloppenburg.

20) Da die Wittve des wehl. Johann Wenke auf dem Stau bereits Belegenheit gefunden hat, den von ihrem Ehemann bisher geführten Kaba unter der Hand zu verkaufen, so wird solches und daß mithin der auf den 10. May in des Kaufmann Schwarz Hause auf dem Bran zum öffentlichen Verkauf angesetzt gewesene Termin nicht vor sich gehen werde, hienitertl. aufrufend bekannt gemacht.

21) Die Kauente Le Plus und Lespiras handeln in Compagnie mit Galanterie Waaren, Damen Hüthen, und Engl. Waaren. Sie sind zu finden in dem Hause des Tischler Am meisters Schröder an der Acherstrasse, und des Tischler Am meisters Schadowich an der Schüttingstrasse, und verkaufen in sehr billigen Preisen, well sie einen andern Handel aufangen.

22) Von den Wardenischer Kirchencapitullen sind zu Montag d. J. 47 Rthl. 72 Gold, von den Prediger Wittmen Geldern im Februar 20 Rthl., gegen Johannis 40 Rthl., und zu Jacobi 40 Rthl., alles in Gold, und von den Schul. Capitalien im April 30 Rthl. Gold bey dem Kirchjuraten Decken zu Buschhausen zinsbar zu erhalten. Auch hat der Armenjurat J. H. Bauer noch 50 Rthl. Gold zu belegen.

23) George Collignon verkauft in diesem Markte alle Sorten Castor- und andre Hüthe für Herren und Damen, schwarze und coulearte in seinem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel, an der Acherstrasse.

24) Lager und Zwitz aus der Schweiz, verkaufen in diesem Markte alle Sorten von Schweizer Eib, catunene und linnene Lucher, Musselin, allerhand Strümpfe, gestreifte leinene auch seidene Lucher, lederne Damenhandschuhe, wie auch seidene Atlas und schwarze Laste, auch schwarz Hofenzug in seiner Boutik auf dem Markte gegen des Cammerrats Harbart Hause über, auch verschiedene Sorten Hamburger Spiegel in seinem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel, an der Acherstrasse.

25) J. John und Comp. empfehlen sich dem geehrtesten Publicum mit einem vollständigen Sortiment Galanterie sonstigen Englischen Waaren, und auch allerhand Französische seidene Zeugen, als Blumenkränzen, Federbüschen, goldenen und silbernen Schmuck und Trodeln, Castor Hüthen, Engl. Schäften und Stiefeln, Schals von verschiedner Art, Luchern à l'egyptienne, Citets à la Nelson, Handschuhen à la Pamela &c. Sie logiren bey dem Tischler Bruns in der Schüttingstrasse.

26) Joh. Conr. Meier aus Bremen empfiehlt sich in diesem Markte in seiner Bude gegen den Römischen Kaiser mit Folgendem in billigen Preisen: Verschiedene Gattungen von Spiegel in vergoldeten Mahagony- und Nußbaum- und andern Rahmen, alle Gattungen ordinaire Spiegel, Englisches Patent baumwollen Garn, Engl. und ordinaire baumwollene Strümpfe, dicke drächige baumwollene Stiefel, Strümpfe, alle Gattungen gestricke und gewebte Manns- Frauns- und Kinderstrümpfe, alle Sorten gewalke Strümpfe und Wüthen, seidene, baumwollene und catunene Lucher, alle Sorten von holländischem Steinguch, Keller sehr schönen Eischorien, 10 Pfund für 1 Rthl. Gold, leinene und wollene Bänder, und andere Waaren mehr.

27) Bey dem hebungsführenden Kirchsurat zum Großenmeer sind noch einige Kirchen Gelder zinsbar zu belegen.

28) Da verlauten wilk, daß es mir nicht frey stehe, für Damen Meider zu verfertigen, so mache hienit bekante, daß ich sowohl Herren- als Damen Kleider zu machen berechtigt bin. Ich empfehle mich daher bekens, und verspreche gute Arbeit. Oldenburg, Schröder, Schneider- Amtsmeister.

29) G. D. Rankenau aus Bremen hebet im sehigen Markte mit seinen Waaren in seinem bekanten Logis bey Brice an der Acherstrasse, und verkauft, weil er sein Lager von Menwaaren austräumt, zu den Fabrik-Preisen: Bey gansen Stücken genieser Käufer 2 p. C. Discomo, Pelzsaloppen und Futter-Relasse, bester Qualität, Engl. Eise und Carune, Engl. 3 breite Camtore zu Sommer- Kleidern, 3 u. drättige Serge de Berg, seidene- Nique- Musselin- und Colliets- Westen, Wiederhaaren Zeug zu Strubpofster, Engl. Musseline zu Kopftüchern, halbseidene Zeuge zu Manns- und Damen- Kleider, auch für Verhaber von Spanischen Cigaretten hat er einige Bund mit her gebracht. Unter den goldenen Uhren sind auch Repetit- Uhren.

30) Martin Henrich Könten aus Bremen empfiehlt sich bestenz in diesem Markte mit Waaren von Bley und Messing nach dem neuesten Geschnad. Er ersucht seine Freunde und Gönner um gütigen Zuspruch in seiner Bude am Markte, gegen des Kaufmanns Schlömann Hause.

31) Herr Grube im Neuenhause will am 9. Apr. d. J. daselbst allerhand Hausgeräth, als Betten, Bettstellen, Tische, Stühle und Bänke, Caffee Thee- und Milchkannen, Boureillen, Gläser und Krüge, eiserne Köpfe, kupferne und messingene Kessel, zinnerne und weiße steinerne Schüsseln, Kannen und Teller, Messer und Gabel und sonstige Sachen meistbietend verkaufen lassen, und wird mit dem Verkauf des Morgens um 9 Uhr angefangen.

32) Ich habe ein eichenes, ganz mit Nußbaumholz ausgelegtes sogenanntes Couloir- oder Bureau-Schrank, welches noch in dem besten Stande sich befindet und sehr bequem eingerichtet, mir aber wegen eines getroffenen sonstigen Arrangements jetzt unbedränglich ist, für einen billigen Preis abzutauschen. Wom demnach, jedoch zu kaufen beliebt, der wolle sich ehestens bey mir melden. Odenburg.

Cammer-Assessor Schloifer.

33) Hiltip Jacob Müller verkauft im bevorstehenden hiesigen Markte folgende Waaren: Böhmischen und Schlessischen Zwirn zum Nähen und Stricken, einfaches Baumwollen Garn, Englisches Patentgarn, auch Deutsches drey und vierdrähtig, sehr feine Leinwand-Lücher, Baumwollene und Zwirne Manns- Damen- und Kinder-Strümpfe, ächtes couleures gestreiftes Linnen, dergleichen Herrenhücher Baumwollnützige Baumwollene und Zwirne Mützen, Türkische Manns- und Damen-Strümpfe, Linons, Satine, Cammerluch, Schierluch, Gaze, gestreiftes und gemuschtes Kesseltuch, Parasols a l'eventail, Regenstirme, müffeline Lücher, Baumwollen- und Zwirnband, Eisen ic. Sein Logis ist bey J. D. Pape bey dem Heil. Geists-Thore. Er ist Nachmittags im Hause.

34) Der Legationsrath von Schreeb will die zu seinem Gute Hatten gehörige Jagd-Gerechtigkeit auf einige Jahre verpachten, auch die gepachtete Herrschaftliche Fischerey in der Vogtey Hatten verasterpachten, und können die desfalligen Liebhaber sich bey dem Canzelist Erdmann, oder dem Hofjunker Ottmann in Hatten melden.

35) Hinrich Gätling will als in Vorschlag gebrachter Vormund über weyl. Hinrich Klostermeiers Kinder die von der letztern Erblasser bewohnte in der Biererwich belegene der Majorin Keilmers gehörige Hofstelle mit 56 Juck, worunter circa 17 Juck Akgland am 5. Apr. in Eilert Schröders Wirthshaus zu Auen von Dienstag d. J. an auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuren lassen.

36) Hinrich Gätling will als in Vorschlag gebrachter Vormund über weyl. Hinrich Klostermeiers Kinder der letztern väterlichen beweglichen Nachlaß, als: vornehmlich 12-zeitige Kühe, 7 Kuhrinder, 1 Ochsenind, 5 Pferde, wovon 3 trächtig, 1 Emersfüllen, 9 Schweine, 1 Sau mit Ferkeln, 4 Schaafe, 4 Gänse, 2 beschlagene Wagen, 1 dito hölzerne, 1 Wippe, 1 Pflug, 2 Egden, 3 Wägen und sonstiges Haus- und Acker-Geräth am 11. April im Sterbehause zur Biererwich öffentlich meistbietend vergangen lassen.

37) Weyl. Dode Meenzen Wittwe zu Stollbamm läßt mit gerichtlicher Erlaubnis am 15ten April und folgenden Tagen für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, theils ihren eigenen weyl. ätterlichen, theils weyl. Ehemannes Nachlaß, in ihrem Wohnhause daselbst öffentlich meistbietend verkaufen, als: 14 milchende Kühe, 4 Rinder und einige Kälber, 5 Pferde, worunter 3 trächtig, 3 Schweine, 3 Gänse, 2 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Wippe, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Heckschabe, 1 Gousqueere, 1 Destill mit 3 Köpfen, 2 eiserne Desen, 3 Betten; ferner Schränke, Koffers, Tische, Stühle, Inn- und Leinwand, Kupfer und Messing und sonst allerhand Haus- Acker- und Milchgeräthe, so auch einige Manns-Kleidungsstücke.

38) Weyl. Poyke Janßen Mutters Erben Vormünder, Lubbe Harken und Renke Jeps sind entschlossen, die Kopperhörnere Mühle, welche im Kirchspiel Heppens, in der Hewschaft Jever siehet, auf einige, May dieses 1799 Jahres anfangende Jahre zu verheuren. Diese Mühle ist eine Ständer-Mühle, worin 2 Mehls- und 2 Wellsteine nebst Ringelwerk. Auch gehört dazu das danebenstehende Wädhlenhaus nebst darin befindlichen Bran- und Beckerey-Geräthe auch Kohlgarten, und können nach Conuenienz des Heuermanns dazu auch einige 20 Heasen Landes mit verpachtet werden. Heuerlustige wollen sich am Sonnabend den 13ten April Mittags 1 Uhr in W. J. Müllers Hause zu Kopperhörn einfinden, können auch die Conditiones vorher bey gedachten Vormündern einsehen.

40) Eine moderne, gut conditionirte vierstgige Chaise, worin vier Personen bedeckt sitzen können, ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Cantler Schmiedelgen.

41) Der Kaufmann Caldagues aus Bremen verkauft in dem jezigen Markte alle Engl. und Franz. Seiden- und Modewaaren zu den billigsten Preisen. Auch macht er hierdurch bekannt, daß, da Friedrich Vaseal aus Hamburg in diesem Markte nicht hier ist, auch dessen schon bekannte Modewaaren bey ihm zu haben sind. Er logirt bey dem Schreiber Cordes am Markte.

Todes-Anzeige.

In einem bessern Leben entschlief am 21. d. M. meine geliebte Frau Aylze, geb. Iden, im 60. Jahre ihres Alters und im 41. Jahre unserer friedlichen Ehe. Tief gerührt über diesen schmerzlichen Verlust, mache ich ihren Tod allen Freunden und Bekannten, unter Verbitung schriftlicher Beileidsbezeugungen, hiemit bekannt. Ifens. Wilm Jacobs.

Am 24. März starb unser geliebter Ehemann und Vater, der Canzleirath Joh. Fried. Volgt, im 69. Jahre seines Lebens, welches plötzlich durch einen Schlag durchgeendigt wurde. Unsern Verwandten und Freunden zeigen wir diesen schmerzlichen Verlust hierdurch an, und verbiten alle schriftliche Beileidsbezeugungen. Des Verstorbenen hinterlassene Wittve und Kinder.

Es ist schlechterdings unmöglich, daß die Handschriften zu diesen wöchentlichen Anzeigen ferner bis zum Sonntag Mittag angenommen werden können, weil die Blätter dann nicht so zeitig gedruckt werden, als wegen der Versendung an den bestimmten Posttagen nöthig ist. Daher müssen alle Artikel längstens am Sonnabend Morgen geliefert werden, wogegen auch von den höhern Landes-Collegien und Gerichten nie etwas einzurecht ist. Ein jeder, welcher einen Privat-Artikel einsendet, wird von selbst einsehen, daß für die Leser im allgemeinen mehr gesorgt werden müsse, als für einen Einzelnen. Auch müssen desfalls in allen benachbarten Ländern die Artikel für die Intelligenzblätter weit eher als hieselbst einzuliefern werden.